

aber die Konkurrenzfähigkeit unserer Industrie auf dem Weltmarkt müsse dabei vor allem im Auge behalten werden. Hinsichtlich der Organisation entwickelte der Redner die praktischen Gründe für eine einheitliche Reichsanstalt. Nach einer Beleuchtung der Schwierigkeiten des Markensystems der Vorlage schloß der Redner mit der warmen Versicherung, daß die nationalliberale Fraktion alle Kraft daran setzen werde, dies Gesetz in einer Weise zu Stande zu bringen, daß es eine starke Stütze des sozialen Friedens werde. Abg. Hise (Zentrum) gab die Erklärung, daß auch seine Partei redlich an dem Gesetze mitarbeiten werde. Am nächsten der Regierungsvorlage kam Abg. v. Helderhoff. Auch die Organisation des Entwurfs schien ihm die richtigste. Gegen eine einheitliche Versicherungsanstalt schien ihm schon die Zusammenlegung so ungeheurer Summen in einer Hand zu sprechen. Seitens der deutschfreisinnigen Partei begann Abg. Schradner mit der Bemerkung, daß im Augenblick noch keine Partei sagen könne, ob sie das Gesetz schließlich annehmen oder ablehnen werde, läßt aber eine scharfe Kritik an dem Entwurf vor. Das Ergebnis seiner Betrachtung der Frage, was das Gesetz dem Arbeiter gewähre, lautete dahin: es giebt ihm nicht viel, und was es ihm giebt, hat er zum größten Teil selbst zu bezahlen mit seinem Geld und mit seiner Freiheit. Betreffs der Organisation, verwarf er sowohl die Berufsgenossenschaften, wie die einheitliche Reichsanstalt. Das schlimmste fand der Redner darin, daß diese Vergebung die Arbeiter nicht befriedige, sondern ihre Ansprüche nur steigere, daß sie andererseits das Gefühl der Selbstverantwortlichkeit schwäche. So schloß er mit einer allgemeinen Beurteilung der sozialpolitischen Vergebung. Eingehend erörterte dann noch, sich vielfach mit den Wunschlichen Ausführungen belegend, der Abg. Leuchner-Giesleben die Einzelheiten der Vorlage, insbesondere erkannte er auch die Vorzüge einer Reichsversicherungsanstalt. Alsdann wurde die Debatte auf Montag vertagt.

Dem Reichstage ist das mit lebhafter Spannung erwartete sog. Weisbuch über den Zustand in Ost-Afrika zugegangen. Es enthält 44 Aktenstücke, darunter 21 Berichte des deutschen Generalconsuls in Sansibar, wesentlich über die Flaggenhijung und die damit zusammenhängenden Vorgänge. Den Anfang macht der Bericht des Generalconsuls über den Abschluß des Vertrages, durch welchen der Sultan von Sansibar der deutsch-afrikanischen Gesellschaft die Verwaltung seines selbständigen Küstengebietes südlich vom Umbafusse überträgt.

Dem Reichstage ist das mit lebhafter Spannung erwartete sog. Weisbuch über den Zustand in Ost-Afrika zugegangen. Es enthält 44 Aktenstücke, darunter 21 Berichte des deutschen Generalconsuls in Sansibar, wesentlich über die Flaggenhijung und die damit zusammenhängenden Vorgänge. Den Anfang macht der Bericht des Generalconsuls über den Abschluß des Vertrages, durch welchen der Sultan von Sansibar der deutsch-afrikanischen Gesellschaft die Verwaltung seines selbständigen Küstengebietes südlich vom Umbafusse überträgt.

Im Reichstage bekämpfte der Jungitalische Gregor das Bündnis mit Deutschland und betonte, die österreichische Armee müsse stark sein für den Fall, daß das Bündnis eines Tages ins Gegenteil umschlagen sollte. Sympathien für Preußen habe das böhmisch-schlesische Volk nie gehabt.

Die offiziöse „Italia“ widmet dem Hirtenbriefe des Bischofs von Mainz einen offenbar inspirirten Leitartikel und beklagt in demselben die kirchliche Agitation, welche die italienische Regierung früher oder später zu ersten Abwehrmaßnahmen nötigen müsse. Von anderer Seite wird bereits gemeldet, dem Vernehmen nach habe Stöckel an die Mächte eine Protestnote gegen die Agitation der Katholiken verschiedener Staaten bezügl. Herstellung der weltlichen Macht des Papsttums gerichtet.

Der Wunderdoktor.

Eine Geschichte aus unseren Tagen v. G. Höder. (Fortsetzung.) Noch ehe Henriette die Stelle erreicht hatte, waren bereits der Wärter und der Kutsher bei der Hand, von denen der eine die Dogge am Hals ergriß und fortjähnte, während der andere dem belagerten Wunderdoktor von der Gitterthür herabhalf. Henriette wollte nach seiner Bekleidung fragen und ihn in das Haus zurückführen, aber kaum sah sie den Doktor Mund den Boden unter sich, als er schon auf die Straße hinauswürte und hinter dem Hause rannte, so rasch ihn seine Beine tragen wollten. Wieder Angsthörig riefelte über sein Gesicht herab. Er war jetzt überzeugt, daß der Hund toll gewesen sei. „Wo wohnt ein Arzt? Wo wohnt ein Arzt?“ brüllte der Heilkünstler einem Droschkenfutcher zu, der ihm langsam entgegenfuhr. Der Futcher entzifferte sich eines Chirurgen der eine Straße weiter wohnte, und Doktor Mund warf sich in den Wagen, dem Kutsher ein reiches Trinkgeld verheißend, wenn er ihn so rasch wie möglich zum Chirurgen brächte. Der Woffstener peitschte auf sein Pferd und setzte den sonderbaren Fuhrer binnen kurzem an dem gewünschten Ziele ab. Obwohl sich die Wunde, nachdem der Chirurg sie untersucht hatte, nur als eine Schürfung der Haut erwies, wollte Doktor Mund dennoch darauf bestehen, daß sie ihm ausgebrannt werde, da er behauptete, der Hund sei toll gewesen. Während er sich nach seinem Fuße herabhubte, fiel ihm eine Flasche seines Zaubersiegels aus der weiten Seitentasche und rollte, ohne zu zerbrechen, auf dem Boden dahin. Der Chirurg hob sie auf und las die Aufschrift. „Ei, der Tausend!“ rief er ahnungslos, daß er den Erfinder und alleinigen Fabrikanten des Wundertrankes in höchst eigener Person vor sich habe. „Sie tragen ja das wirksamste Heilmittel schon bei sich!

Portugal. Am portugiesischen Hofe sind bekanntlich Differenzen ausgebrochen, in deren Folge die Königin Maria Pia vor Monaten das Land verließ und sich seither energisch weigert, zurückzukehren. Als Ursache der Fehde zwischen den künftigen Gatten bezeichnet man in Lissabon ziemlich laut die Gemahlin des Kronprinzen, eine geborene Prinzessin von Orleans. Die junge Dame, welche ziemlich herrschsüchtiger Natur ist, wollte überall und bei jeder Gelegenheit den ersten Rang am Hofe einnehmen, sie suchte stets die Königin zurückzubringen, und es gelang ihr bald nicht nur ihren Gatten, sondern auch den König und den Hofstaat auf ihre Seite zu bringen. Im Vorjahre ging infolge eines ähnlichen Zwistes das Kronprinzenpaar sechs Monate ins Ausland, jetzt aber gab man der Königin ziemlich deutlich zu verstehen, es sei besser, wenn sie das Feld räume, bis sich die Gemüter wieder beruhigt haben würden.

Belgien. Brüssel den 7. Dez. Infolge der Dynamitanschläge im Kohlenbasin Centre ist die Bürgergarde sämtlicher Gemeinden zum Sicherheitsdienst einberufen worden; 2000 Kohlenarbeiter streiken. Die öffentlichen Verhältnisse im Hennegau gestalten sich immer bedrohlicher. Die Regierung ist nach einer Brüsseler Meldung entschlossen jede Arbeitererhebung mit Gewalt zu unterdrücken. Alle Truppen im Hennegau und bei Lüttich sind marschbereit und ganze Gendarmeregimenten sind nach den Arbeiterbezirken entsandt worden; auch haben die Staatsanwälte gemessene Befehle erhalten.

Verschiedenes. Darmstadt. In den Straßen der Stadt gelangte dieser Tage eine Epifode aus dem „Strunwelpeter“ zur Aufführung. Ein „losphebraden-schwarzer Mohr“ ging in der Ludwigsstraße spazieren und hinter ihm her liefen hunderte von Kindern, die den kleinen freudartigen Gefellen für den „heiligen Nikolaus“ hielten. Ein großer Nikolaus, um den Mohrentänzer zu reiten, war nicht zur Stelle, wohl aber kam die Polizei und verhaftete den Fremdling wegen „Erregung eines Aufstandes“. Das „große Tintenfaß“ trat im Polizeibureau in Aktion, und nach langem und schwierigen Protokollieren ergab sich, daß der kleine Negerknabe zum Gefolge des russischen Großfürsten Sergius, der ihn bei seiner Orientreise mitgebracht hatte, gehörte; von der schweren Beschuldigung „weißgewaschen“, kehrte das geängstigte afrikanische Kind zu seinem Herrn zurück.

Ueber anständig gewordene Zigeuner wird dem Graubünger „Gesellen“ geschrieben: Seit einigen Monaten ist der Zug von Zigeunern nach dem Samlande und Paltanen ein auffallend großer. Die Leute versichern, daß es ihnen bei ihrem Nomadenleben in keiner Gegend so behagt wie hier. In der Regel kommen die Leute nicht unermüdet her, sie haben mindestens so viel, um sich kleine Länderchen zu kaufen, auf denen sie Landwirthschaft nach dem Muster ihrer bisherigen Heimat (Kroatien oder Slavonien) betreiben wollen. In Paltanen haben bereits mehrere Zigeunerfamilien Heimatecht erworben und kürzlich haben sich mehrere Gesellschaften auch bei German und in der Nähe der Warnitzer Forst angekauft. Bis jetzt haben die Behörden gegen diese Leute nichts einzuwenden gehabt.

Deutsche Kolonisation im heiligen Lande. Nach dem bereits vor einigen Wochen die Eintragung des Besitztitels bezüglich der von den Templern auf dem

Berge Karnel erworbenen Grundstücke infolge höherer Befehls erfolgt war, ist nunmehr von Konstantinopel die Anweisung ergangen, alle von Deutschen angekauften Länderchen sofort für ihre neuen Besitzer einzutragen. Hiermit hat die deutsche Regierung einen nicht zu unterschätzenden Erfolg errungen.

Vollzählungsbezüge. In der Schweiz fand kürzlich eine Vollzählung statt. Einer der Vollzählungsbeamten suchte einem etwas begriffsstumpfen Hausvater wohl eine Viertelstunde lang zu erklären, wie derselbe die Formulare auszufüllen habe. Als der Beamte endlich begriffen zu sein glaubte, erhielt er von dem würdigen Familienhaupt folgende Antwort: „Es niht Ihnen alles nichts, mein Herr, und wenn sie noch so lange sprechen; ich abonniere auf dieses Werk nicht.“ — Ein Dichter, der ganz nur der Poesie sich widmet, hat unter der Rubrik, welche über den Erwerb Auskunft gibt, offen eingestanden, daß er nichts erwerbe, und als Grund der Erwerbungslosigkeit in die betreffende Rubrik eingetragen: „Teilnahmslosigkeit des Publikums.“

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Bedernmarkt Heilbronn. Bericht vom 4. Dez. In Folge des durch das überaus trockene Spätjahr bedingten schwachen Verbrauchs von Leder, sowie durch das mit eckteren Umlaufe Hand in Hand gehende günstige Wetter zum Trocken, ließ sich voraussagen, daß unter Markt sehr stark befrähen werden würde, und hat sich diese Annahme auch vollaus bestätigt. Doch wurde trotz des bedeutenden Angebots fast alles geräumt, wenn auch nicht überall zu befriedigenden Preisen. Es wurden verkauft und amtlich gewogen: Wild- und Schmalleder 161 235 Pfd., Sohlleder 23039 Pfd., Zugleder 17 571 Pfd., Kalbleder 11 213 Pfd., zusammen 213 058 Pfd., mit einem Gesamt-Umlaufe von ca. 302 000 Mark. Der nächste Ledermarkt, welchem Tags zuvor ein Rindennarkt vorausgeht, findet Dienstag den 19. Februar kommenden Jahres hier statt.

Frankfurter Goldkurs vom 8. Dez. Winnen den 6. Dezember 1888: höchst mittel, niederst. Rernen — M. — Pf. — M. — Pf. — M. — Pf. Dinkel 7 M. 45 Pf. 7 M. 37 Pf. 7 M. 30 Pf. Haber 6 M. 29 Pf. 6 M. 23 Pf. 6 M. 17 Pf. Nächster Preis. Dinkel 8 M. — Pf. 7 M. 10 Pf. Haber 6 M. 40 Pf. 6 M. 10 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 8. Dez. 20 Frankenstücke 16 11—14 Dollars in Gold 4 16—20

Evangelischer Gottesdienst in Badnang. Dienstag den 11. Dezbr., vormittags 10 Uhr. Predigt: Herr Helfer Leis. Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstudie.

Gekörben den 8. Dez.: Friedrich Amandus Haag, Briefträger, 55 Jahre alt, an Augenläsionung.

Der Geheimrat befand sich in seinem Zimmer. Er war zum Ausgehen angeleitet, und empfing den unerwarteten Besuch mit sehr gemessenem Gruß. „Wie konnte er auch wohlwollende Gesinnungen gegen einen Mann hegen, welcher eine Erfindung, für deren Trefflichkeit der Geheimrat mit seinem Namen eingetretten war, öffentlich als Schwindel zu bezeichnen gewagt hatte!“

„Könnte ich nicht ein anderes Mal das Vergnügen haben?“ redete der Geheimrat, welcher bereits den Hut in der Hand hielt den Doktor mit kalter Höflichkeit an. „Ich bin in Begriff, meinen erkrankten Sohn zu besuchen, und daher etwas eilig.“

„Ich komme soeben von ihm, Herr Geheimrat,“ erwiderte der Arzt in würdigen ernstem Ton, „und stelle Ihnen meinen Wagen zur Verfügung, der unten wartet. Leider muß ich Ihnen meine Begleitung aufdrängen.“

„Es ist doch nichts vorgefallen?“ rief der Geheimrat erleblich. „Ich kann Ihnen nicht verhehlen, daß der Zustand Ihres Sohnes bedenklich ist, doch fand es, als ich ihn verließ, noch nicht so schlimm um ihn, daß es unbedingt nötig erschienen wäre, Sie zu beunruhigen. Meine Gegenwart hat einen anderen Grund, den ich Ihnen wohl am besten unterwegs mittheile, damit wir keine Zeit verlieren.“ (Fortsetzung folgt.)

Telegramm. Paris den 10. Dez. Westen fand in St. Die ein Zusammenstoß mit boulangistischen Deputirten statt. Kassant und Laguerre wurden mit Gekschrei und Pfeifen aufgenommen. Es kam zu Schlägeln, wobei mehrere Personen verwundet wurden. Die Polizei nahm verschiedene Verhaftungen vor. S. O. B

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 148.

Donnerstag den 13. Dezember 1888.

57. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Murrthaler Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Bezirksbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Oberamts-Steuer-Umlage pro 1. April 1888/1889.

Nach Art. 3 des Finanzgesetzes vom 14. Juni 1887 (Regbl. S. 177) sind nunmehr auch die in Gemäßheit des Gesetzes vom 28. April 1873 für die Grund- und Gefällesteuer hergestellten neuen Kataster der Erhebung der Grund- und Gefällesteuer zu Grunde zu legen. Die Umlage der Amtskörperschafts- und Gemeindesteuern auf Grundbesitz, Gefälle, Gebäude und Gewerbe hat in dem für Heranziehung derselben zur Staatssteuer bestimmten Verhältnis zu stehen. (Sfr. Gesetz vom 23. Juli 1877 Regbl. S. 198 und vom 14. Juni 1887 Regbl. S. 187)

Table with columns: Gemeindefür, Staatssteuer, Grundbesitz, Gebäude, Gewerbe, Umlage, etc. Includes sub-tables for 'an Amtschadon' and 'an Amtschadon' with specific tax amounts.

Main table for 'Unterstellung der Straßen-Unterhaltungskosten'. Columns: Gemeinde oder Markungsinhaber, Parzellen, Gesamtgemeinde, etc. Lists various municipalities and their respective contributions.

Table for 'Unterstellung der Straßen-Unterhaltungskosten' (continued). Columns: Gemeinde oder Markungsinhaber, Parzellen, Gesamtgemeinde, etc. Lists municipalities like Dauernberg, Reichenbach, etc.

Oberamt Badnang.

An die Orts-Vorsteher.

betreffend die Wahl eines Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeversammlung. Nachdem durch R. Verordnung vom 2. März 1882... auf Mittwoch den 9. Januar 1889...

HP. 5. M.

1) Die in Gemäßheit des Art. 1 und 2 des Wahlgesetzes v. 26. März 1868... 2) Diese Kommission hat unternommen für Nichtstellung der Wählerliste Sorge zu tragen... 3) In der Gemeinde in ortsüblicher Weise einen öffentlichen Aufruf an die übrigen Wahlberechtigten zur Anmeldung ihres Wahlrechts zu erlassen...

Gelise-Unterhaltung.

Für das Jahr 1889 ist die Unterhaltung des Bahnobers von Waiblingen bis Gessental im Wege der schriftlichen Submission zu vergeben... Samstag den 22. Ds.

Bersholleher.

Gottlieb Holzwarth, geb. den 26. April 1818, Sohn des für tot erklärten Gottlieb Holzwarth, Schneiders von Göttenweiler... Den 8. Dez. 1888.

Gläubigeranruf.

Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung an die nachbenannten Personen zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb acht Tagen auf der Kanzlei des R. Amtsnotariats anzumelden...

Gefunden.

wurde in der Nähe des hiesigen Orts ein altes Sammschaf... Den 10. Dez. 1888.

Privat-Anzeigen.

Farrenverkauf.

Unterschiedener seht einen 12 Monate alten Farren, Simmenthaler, Gelbbiß, dem Verkauf aus W. Gortz, Lamm.

Rub-, Rind- und Roshäute.

kauf fortwährend Louis Ruppmann.

Badnang. Hermann Schlehner empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken passend zurückgesetzte Kleiderstoffe einfarbig, kariert und gestreift. doppelbreit von 70 Pf. an per Meter.

S. Bahn, Badnang empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken Eiserner Möbel (Schöndorfer Fabrikat zu den Originalfabrikpreisen.) Tische, Stühle und Bänke...

Badnang. Samstag den 15. Dezbr. lege ich eine große Partie sehr schöner Belgier Schweine einem ganz billigen Verkauf aus, wozu Liebhaber in das Gasthaus z. Stern freundlich eingeladen werden. Karl Schwab aus Künzelsau.



Badnang. Weiße, Creme u. farbige Vorhangstoffe in englisch Tail u. Zwirn, schmale pr. Elle von 20-35 Pf. breite mit eingefügten Zaden pr. Elle von 50-65 Pf. empfiehlt in schöner Auswahl Rudolph Dettlers Wwe.

Badnang. Note woll. Bettdecken Wollene Dagebeden Wollene Pferdebeden Widel- und Tischbeden empfiehlt billigst Hermann Schlehner.

Badnang. Damenragen Kopfschalen Perlwolltücher Eiswolltücher Kinderhauben Kinderlappchen Kindermittel Stücker - Eriothandschuhe in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen bei F. M. Brenninger.

Badnang. Jägerhemden Baumwollflanellhemden Unterleibchen Unterhosen in wolle u. baumwolle empfiehlt billigst Carl Feucht.

Kapuzen Läger Schürhen Stöffer Kinderlappchen Kindermittel Cachenez empfiehlt billigst Carl Feucht.

Badnang. Laubfägholz Laubfäghogen Laubfägen Drillbohrer u. Feilen Vorlagen u. Pauspapier Schraubzwingen und Werkzeugkasten empfiehlt Albert Bauer.

Badnang. Die beste Bettstelle für das Dienstpersonal ist eine eiserne Bettstelle zu 7 M. 30 Pf. Feine elegante Bettstellen stets auf Lager bei C. Bahn.

Badnang. Sehr gutes, untergezeichnetes Wielen- und hohen Nleehen hat ungefähr 80 Ztr. zu verkaufen G. Jung, sen.

ist zu haben bei G. Jung, sen. In Mitte der Stadt ist bis Lichtmes eine freundliche Wohnung zu vermieten. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Ein Mädchen, nicht unter 17 Jahren, in den Haushaltungsgeschäften erfahren, wird auf so bald als möglich gesucht in Bad Klettenau.

Badnang. Kirchenchor Unterweissach. Sonntag den 16. Dezbr., abends 6 Uhr, findet im Gasthof zum Lamm eine Gesangsaufführung des Kirchenchors mit reichhaltigem Programm statt. Sämtliche Mitglieder des Vereins und sonstige Musikfreunde werden hierzu freundlich eingeladen.

Badnang. J. M. Brenninger empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen Damenkleiderstoffe Schwarze Cachemirs & Zadenstoffe Unterrockstoffe, Rock- u. Hemden-Flanelle Baumwollflanelle Eine Partie Kleiderstoffe & Reste zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Badnang. Karl Feucht empfiehlt sein Lager in Damenkleiderstoffen in allen Farben Schwarze Cachemir Unterrockstoffe, wolle u. baumwolle Baumwollflanell, bedruckt und gestreift Halbtuch zu den billigsten Preisen.

Badnang. Um damit zu räumen, verkaufe ich eine Partie zurückgesetzten Gold- & Silberschmuck ebenso eine Anzahl hübscher Haushaltungs- und Luxus-Gegenstände aus der Württ. Metallwarenfabrik in Geislingen, und gewähre je 20 % Rabatt. Heinrich Brändle, Goldarbeiter u. Graveur.

Badnang. Zur gef. Beachtung! Meine Weihnachts-Ausstellung ist eröffnet. Da ich dieses Jahr an Hausierer nichts abgebe, bitte ich meine werthe Kundschaft, mein eigenes Fabrikat von mir selbst zu beziehen und lade daher meine werten Besucher freundlich ein. Georg Müller, Konditor.

Sämtliche Artikel zum Backen, sowie Havana-Sonig per Pfund 50 Pf. empfiehlt Georg Müller, Konditor.

Vorläufige Anzeige. Großer reeller Ausverkauf fertiger Herren- & Knabenkleider im Gasthaus z. Engel über den Jahrmart Dienstag den 18. Dezember. Um geneigten Zuspruch bittet A. Lovison.

Badnang. Einladung. Zu unserer am Donnerstag den 13. Dezbr. stattfindenden Hochzeit laden wir alle unsere Freunde und Bekannte zu Meßger Wolfarth hier freundlich ein. Der Bräutigam: Gottlob Canawal v. Steinbach. Die Braut: Pauline Start v. dort.

Badnang. Nickelketten die neuesten Muster, in größter Auswahl, verkauft zu ganz bedeutend billigen Preisen Heinrich Brändle, Goldarbeiter u. Graveur.

Zu Patengeschenken empfiehlt billigst Silberne Köffel Kinderlöffel Kinderbesteck Kinderbecher etc. in allen Preislagen und hübscher Ausführung. Heinrich Brändle, Goldarbeiter u. Graveur in der Oberen Apotheke.

Eheringe eigenes Fabrikat empfiehlt unter Garantie des Goldgehalts bei reicher Auswahl zu billigen Preisen Heinrich Brändle. Mit Gold u. Silber kauft oder nimmt zu den höchsten Preisen in Tausch d. D.

Photographie. Nächsten Sonntag u. Montag Aufnahmen. Auch bei weniger hellem Licht garantierte für gelungenen Arbeiten. Vergrößerungen und Reproduktionen nach Bildern aller Art (Verhörer) billigst. R. Weig, H. Photograph, Badnang-Ludwigsburg.

Badnang. Das Neueste u. Feinste in Neujahrskarten Wistarten und sonstige Gratulationsarten empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen Chr. Riedel, Buchbinders Wwe.

Badnang. 6-8 Steinschläger finden dauernde Arbeit bei Wilhelm Ihle.

Donnerstag Mehl-Suppe in Waldhorn.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include 1 Kilo weißes Brod, 500 Gramm Rindfleisch, Schweinefleisch, Rindfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Butter. Prices range from 28 to 60.

Trauer-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser liebes Kind Anna im Alter von 1 Jahr 17 Tag nach schwerem Fieber heute nachmittags 2 1/2 Uhr sanft entschlafen ist.

Miet-Verträge vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Alle Sorten Mehl aus der Neuschönthaler Mühle empfiehlt in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Tagespreisen Paul Henninger u. d. Post.

Christbaumkerzen Paraffinkerzen Stearinkerzen Campherkerzen Boraxkerzen Rosen & Weilchen Kinderseife von Benzolöl

Lanolin-Schwefelmilchseife. Nach den neuesten Forschungen ist diese Seife überraschend in ihrer Wirkung gegen alle Hautunreinigkeiten als Mitesser, Blüthen, Rote des Gesichts, Hautschuppen etc. und gibt der Haut einen zarten, blendendweißen Teint.

Liebesgaben annehmlich für den Christbaum

Die reichen Gaben des vorigen Jahres sind von den Betreffenden mit herzlichem Dank und Segenswünschen empfangen worden.

Künstliche Zähne & Gebisse werden nach neuester Methode schmerzlos eingeseht.

Amliche Nachrichten. Unter den Kandidaten, die bei der am 23. bis 30. November d. J. vorgenommenen zweiten Fortbildungsprüfung für fortgeschrittenen I. Klasse treten, befindet sich: Heinrich Rippling von Badnang.

Tagexübersicht. Württembergische Chronik.

Stuttgart, den 10. Dez. Das heutige „Regierungsblatt“ (Nr. 36) enthält eine von sämtlichen Staatsministern unterschriebene königliche Verordnung d. d. Nizza, 7. Dezember, welche die Vornahme einer neuen Wahl der Abgeordneten zur Zweiten Kammer zur Ständeverammlung anordnet.

Hilfswerk. Mit Eröffnung der Dampfschiffahrt in der Gegend von Heilbronn tritt in der Verwaltung der Hilfswerk insofern eine Aenderung ein, als diese Strecke mit der Betriebsleitung der Zahnradbahn vereinigt und die Vorstandschafft in die Hand des fehr. Betriebsleiters der Zahnradbahn vom 1. Jan. 1889 an gelegt werden soll.

Der Schwäbische Sängerbund hielt vorgestern seine Generalversammlung in der Fiedersalle ab, die aus dem ganzen Lande zahlreich besucht war.

Der Wahlausruf der deutschen Partei ist erschienen. Die Aufnahme ist uns heute wegen Raummangel zur Unmöglichkeit.

Die schöne Stiftskirche in Döhringen ist jetzt stiftgerecht erneuert und steht ihrer Einweihung am 16. Dezember entgegen.

In Wangen bei Göppingen ist am 9. d. M. die neue evang. Kirche feierlich eingeweiht worden. Prälat D. v. Eschler aus Ulm wohnte der Feier an.

Der Reichstag. Bei der hier im Staatswald abgehaltenen Jagd wurden neben mehreren Hasen 5 Rehe zur Strecke gebracht.

Großbottwar-Oberstfeld-Heilstein-Auenstein-Glaskeld-Flein-Sonthem-Heilbronn! Wie stattlich und verheißungsvoll wäre diese Linie für die im allgemeinen hübschen und bedeutenden Orte! Dem Schläfen und Krämen folgt oft eine erwachende Wirklichkeit und dieses nutzbringende Erwachen möchte Einfender besonders unserem thätigen Weingärtnerstand und den strebsamen Gewerbetreibenden wünschen.

Heilbronn den 11. Dezember. Die Red.-Ztg. schreibt: Der gestern von uns ausgesprochene Wunsch, es möchte der Herr Oberbürgermeister sich im Interesse des Friedens in der Gemeinde entschließen, vor Eintritt seines Urlaubs die noch nicht verhandelten zahlreichen Strafflagen gegen Suber und Genossen zurückzunehmen, ist schneller in Erfüllung gegangen, als erwartet werden konnte.

Stetten. Das Journal „Kapitana Traktata“ wird aus Neapel telegraphisch, Sonnabend abend 6 Uhr sein desfalls 2 junge Leute, Mitglieder einer republikanischen Verbindung, dabei überfallen worden, wie sie an einer unter das deutsch-konjunktionsgebäude gelegte, mit einer Schur und Draht umwickelte Bombe Feuer legten.

Mailand den 11. Dez. 1600 streifende Seidenarbeiterinnen überfielen die Stadt Lecco (Pro. Como) und mißhandelten die Bürger. Der Garnison-Regiment wurden vier Kompanien Infanterie nach Lecco beordert.

Landesproduktbörse. Stuttgart, den 10. Dez. Die nun schon seit Wochen anhaltende gedrückte Stimmung im Getreidegeschäft am Weltmarkt ließ auch in dieser Woche vorherrschend und haben die Preise eine wesentliche Aenderung nicht erfahren.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, bayer. 21 M. bis 22 M., dto. serbisch 21 M. 40 Pf., dto. ungar. 23 M., Kernen 22 M. bis 22 M. 40 Pf., Dinkel 14 M., Gerste mährische 20 M. 50 Pf., Mais 14 M., Haber 12 M. 50 Pf. bis 13 M. 80 Pf.

Der heutigen Nummer liegt eine Beilage betreffend Weidnachsstellung von Spielwaren und Antersteinbauten von Georg Engler in Stuttgart; ferner ein Preisverzeichniß der bedeutenden Voll-Strampfwaren- und Treibwagenfabrik von Gebr. Grammann in Stuttgart, Königsstraße Nr. 53 bel.

Der Reichstag genehmigte am 11. Dezbr. in zweiter Lesung die Vorlage über das Nationalbankgesetz für Kaiser Wilhelm. Bei der Ab-

Stimmung blieben nur die Sozialisten fehn. Im weiteren Verlauf der Sitzung nahm der Reichstag in zweiter Lesung ohne Debatte das Gesetz, betreffend die Nationalität der Kaufahrtschiffe an.

Wien. Fürst Liechtenstein läßt die Meldung der römischen „Tribuna“, daß er dem Papst sein Fürstentum zum Aufstufhalt angeboten habe (bestimmlich hieß es sogar, er habe es ihm vermacht), dementieren.

Rom den 10. Dez. Das Journal „Kapitana Traktata“ wird aus Neapel telegraphisch, Sonnabend abend 6 Uhr sein desfalls 2 junge Leute, Mitglieder einer republikanischen Verbindung, dabei überfallen worden, wie sie an einer unter das deutsch-konjunktionsgebäude gelegte, mit einer Schur und Draht umwickelte Bombe Feuer legten.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, bayer. 21 M. bis 22 M., dto. serbisch 21 M. 40 Pf., dto. ungar. 23 M., Kernen 22 M. bis 22 M. 40 Pf., Dinkel 14 M., Gerste mährische 20 M. 50 Pf., Mais 14 M., Haber 12 M. 50 Pf. bis 13 M. 80 Pf.

Der heutigen Nummer liegt eine Beilage betreffend Weidnachsstellung von Spielwaren und Antersteinbauten von Georg Engler in Stuttgart; ferner ein Preisverzeichniß der bedeutenden Voll-Strampfwaren- und Treibwagenfabrik von Gebr. Grammann in Stuttgart, Königsstraße Nr. 53 bel.

Der heutigen Nummer liegt eine Beilage betreffend Weidnachsstellung von Spielwaren und Antersteinbauten von Georg Engler in Stuttgart; ferner ein Preisverzeichniß der bedeutenden Voll-Strampfwaren- und Treibwagenfabrik von Gebr. Grammann in Stuttgart, Königsstraße Nr. 53 bel.

Der heutigen Nummer liegt eine Beilage betreffend Weidnachsstellung von Spielwaren und Antersteinbauten von Georg Engler in Stuttgart; ferner ein Preisverzeichniß der bedeutenden Voll-Strampfwaren- und Treibwagenfabrik von Gebr. Grammann in Stuttgart, Königsstraße Nr. 53 bel.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 148. Donnerstag den 13. Dezember 1888. Zweites Blatt.

Amliche Anzeigen. Badnang. Steuer-Einzug des III Quartals von heute ab bis zum 24. d. M.

Den 12. Dez. 1888. Stadtschultheißenamt. G o d.

Murrhardt. Stammholz- & Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 14. d. M., nachmittags von 1 Uhr an — bei günstiger Witterung — kommt im Stadtwald Rollenberg im Aufstreich zum Verkauf: Stammholz: Eichen (Stämme und Abschnitte) 54 Stück 1-10 m lang, 20-80 cm Dm. mit 40,58 Fm.

Frauenarbeitschule Hall. Montag den 7. Januar 1889 beginnt ein neuer Kurs.

Private-Anzeigen. Nischbach. Streu- und Holz-Verkauf.

Am Montag den 17. Dezbr., vormittags 11 Uhr, werden in der Krone in Nischbach von dem kaiserlichen Wald im Stenbenke 25 Haufen Nadelstreu, 8 Raumeter Fichtenholz und 110 Stangen über 9 m lang verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Seinrich Feilner's bester Kräuterliqueur aus der Fabrik von Seinrich Feilner in Hof i. Bayern.

Gefangenen-Transport-Register. Auszug aus demselben, Verzeichnisse Buchdruckerei v. Fr. Stroß.

Bei vorgerückter Saison bringe ich mein Winter Schuh-Lager zu äußerst billigen Preisen empfehlend in Erinnerung. Robert Eisenmann, Kesselfabrik.

Winnenden. Meiner werthen Kundschaft diene zur Nachricht, daß durch das Ableben meiner Mutter mein Holz-, Gyps- & Cement-Geschäft in unveränderter Weise fortgeführt wird.

Mech. Leinenspinnerei & Weberei in Memmingen (Bayern) verarbeitet Flach-, Hanf- und Berg zu Garn, Leinwand und Gebilden unter Zulieferung guter u. rascher Bedienung bei billigen Lohnsätzen.

Spinnerei für Flach-, Hanf- u. Berggarne, Treibschürngarn, Nähzwirn. Spinnerei, Weberei, Färberei, Stäucherei, Strickerei, Strickerei für Garn.



Nehme man doch stets gleich das beste Mittel. Unterreichenbach D.M. Galv. Ihre Schweizerpillen kann ich als reelles Hausmittel empfehlen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang. Konradverwalter: Oberamtspfleger Kugler. neue Inspektion einfinden. Ludwigburg den 13. Dezbr. 1888. R. Straßeninspektion. G u l d e.

Verschiedenes.

Ein 28 Stock hohes Gebäude, ein solches Monstrum in der modernen Baukunst konnte nur Amerika hervorbringen. Aus einem uns zugegangenen Privatbrief mit beigefügter Zeichnung entnehmen wir, daß dieses Riesenhaus in Minneapolis errichtet wird. Das Gebäude, nach den Plänen des Architekten A. C. Buffington erbaut, besteht aus einem aus Eisenpfosten gebildeten Skelett, und die äußeren Mauern werden aus Steinen und Kupferplatten gebaut. Die sieben inneren Wände, sowie auch die Fußböden bestehen aus einer absolut feuerfesten Masse. Oben auf dem Dache des Riesengebäudes befindet sich ein Glashaus, von welchem aus man eine prächtige Aussicht genießt. Das erste Stockwerk bildet eine große Rotunde mit zwölf Fahrstühlen und zwei Treppen, welche sich im Centrum des Gebäudes befinden. Die Fahrstühle verbinden die zwei Stockwerke direkt mit einander. Im ganzen Gebäude wurde beim Bau kein Holz verwendet, so daß Thüren und Fensterrahmen das einzige Holzwerk bilden. In den äußeren Mauern befinden sich zugleich die feuerfesten Gewölbe, welche mit den einzelnen Büros in Verbindung stehen. Durch die neu patentierte Eisenkonstruktion des Architekts werden die Mauern nicht blicker sein brauchen, wie 22 Zoll, so daß das Gebäude nicht halb so schwer sein wird, wie ein aus Stein errichtetes Haus, und es konnte dabei viel schneller und billiger aufgeführt werden. Das Riesengebäude wird eine Grundfläche von 80 Fuß im Quadrat bedecken und wird 350 Fuß hoch werden. Es wird nach seiner Vollendung 727 große Wohnräume enthalten, welche alle nach außen zu belegen sind. Der Eisenurm in Paris ist durch dieses amerikanische Bauwerk bei Weitem übertroffen worden.

In Röhren machte sich kürzlich ein dortiger Einwohner den Spaß, als er mit Bekannten in der amniertesten Stimmung des Abends in seiner Stammeispeise saß, durch einen herbeigerufenen Barbier sich den *Allois* abnehmen zu lassen. Er bedachte aber nicht, welche üblen Folgen hieraus entstehen könnten. Als er nämlich spät Nachts in seine Wohnung zurückkehrte und sich zur Ruhe begeben wollte, wurde seine im Halbschlummer liegende Ehefrau von dem hartlosen Mann gewahr und erkannte in demselben den Ehemann nicht, so daß sie einen fürchterlichen Lärm schlug, der die übrigen Hausbewohner ermunterte.

Der Wunderdoktor.

Eine Geschichte aus unseren Tagen v. G. Höcker. (Fortsetzung.)

„Einen anderen Grund?“ fragte der Geheimrat, plötzlich wieder in seinen früheren Ton zurückfallend. „Wollen Sie mich nicht vor allen Dingen mit diesem Grunde bekannt machen?“

„Ich habe“ entgegnete Denthausen, „um das Schlimmste abzuwenden, getan, was ich nach meinem besten Können und Wissen thun mußte, das heißt: ich habe lediglich eine Medizin verordnet, die einzige, von der ich in dem angegebenen Falle eine günstige Wirkung erwarten ließ. Der Kranke ist aber weder durch die Bitten seiner Schwester, noch durch meine dringenden Vorstellungen zu bewegen gewesen, sie zu nehmen.“

„Und warum nicht?“ fragte der Geheimrat hastig und besorgt.

„Weil er sein ganzes Vertrauen auf das Mundschloß Zaubereizergie setzt,“ gab der Arzt zur Antwort. „Ich fürchte, daß dieses Vertrauen sehr verhängnisvoll für ihn werden kann, und bin daher zum Vater geilt, der auf die Entschlüsse seines Sohnes gewiß gewichtigeren Einfluß auszuüben vermag, als die Schwester und meine Wenigkeit. Es darf aber keine Minute Zeit mehr verloren werden.“

Denthausen wußte wohl, daß seine Worte ein Dolchschiff in das Herz dieses Mannes waren und daß es eine härtere Buße für den Betrag, zu dem er mitgeholfen, kaum geben konnte. Aber so sehr auch in diesem ersten Augenblicke das Mitleid in Denthausen jedes andere Gefühl in den Hintergrund drängte, so schlecht wäre bei der Dringlichkeit und Gefahr jede Schonung am Platze gewesen.

Der Geheimrat wandte und mußte sich auf seinen Stuhl stützen. Aber der Gedanke an Bruno gab ihm bald seine Kraft zurück. Er winkte dem Arzte stumm mit der Hand, vorauszugehen und folgte ihm dann...

Endlich war die Villa erreicht. Der Arzt half dem Geheimrat beim Aussteigen und nahm ihn unter den Arm, denn die Angst, wie er den Sohn antreffen werde, hatte den alten Herrn so angegriffen, daß er zitterte.

Im Krankenzimmer stand noch unberührt Denthausens Medizin: am Bette beugte sich eben Henriette über den Bruder und gab ihm von dem Zaubereizergie.

Schließlich wachte sich die Sache jedoch auf, und der hartlose Ehemann wurde von seiner Gemahlin, wenn auch gerade nicht sehr gnädig, aufgenommen.

Die Fezengerichte sind noch immer nicht gänzlich aus der Welt geschafft, sie scheinen aber doch im Geiste der Kreuzzeit jenseit Rechnung zu tragen, daß an Stelle des früher üblichen Scheiterhaufens milder grausame Strafen zur Anwendung gebracht werden. Die Obessaer Wälder berichten, zeigte eine Bäuerin Rysch aus dem Dorfe Pokrowka dem Ortsgericht an, daß ihre Kuh von einer gewissen L. beherzt sei, und zwar derart, daß das Tier keine Milch mehr gebe. Ähnliche Klagen liefen noch von zwei Seiten ein. Das Gericht verurteilte die Angeklagte zum besten der Kläger zu je dreißig Kubel Schadenersatz für die verdorbenen Kühe. Die L. wurde also gewissermaßen als Heze anerkannt, als welche sie unter den Bauern des Dorfes übrigens schon längst gilt! Die Kühe waren einfach krank, genasen später und die zur Zauberei Entsetzte will nun zeigen, ob sie das merkwürdige Dorfurteil in zweiter Instanz nicht in ein freisprechendes verwandeln kann.

Ueber den Schlaf der Fische wurden jüngst von dem englischen Naturforscher August Carter interessante Versuche angestellt, die ergaben, daß unter den Süßwasserfischen das Rotauge, der Rippfisch, Meeraal, Sonnenfisch, Hundshai, Seebarsch und alle Arten von Fischschalen. Carter stellte fest, daß, soweit er dies beobachten konnte, daß der Goldfisch und der Hecht niemals schlafen, wohl aber zeitweise ruhen. — Das Verlangen nach Schlaf wechselt bei Fischen nach Maßgabe der meteorologischen Verhältnisse. Sie wählen nicht immer gerade die Nachtzeit zu ihrer Ruhe.

Conjuration des Brotes. In Landeshaushaltungen wo gewöhnlich größere Mengen von Brot auf einmal gebacken werden, pflegt letzteres, gewöhnlich im Sommer oder bei Aufbewahrung in einem feuchten Keller, leicht schimmelig zu werden. Als erprobtes Mittel gegen diesen Uebelstand wird folgende Art der Aufbewahrung empfohlen. Das frischgebackene Brot, sobald es aus dem Ofen gekommen ist, wird in einen Wehlfack gesteckt, in welchem noch etwas Mehl übrig

geblieben und zwar so, daß die Oberrinden des Brotes aufeinanderliegen. Hierauf bindet man den Sack zu und hängt ihn an einem luftigen Orte frei schwebend auf. Auf diese Weise läßt sich das Brot vier bis sechs Wochen aufbewahren, ohne trocken zu werden oder auch nur eine Spur von Schimmel anzusetzen. Vor dem Gebrauch düstet man das Brot mit einer reinen Bürste ab und legt es eine Nacht vorher in den Keller, damit es wieder geschmeidig wird. Wir können den Hausfrauen nur raten, diese wirklich praktische Art der Aufbewahrung vorkommenden Falles in Anwendung zu bringen.

Bedeutung der Bohnen als Nahrungsmittel. Während Bohnen, Linsen, Erbsen alle Blutbestandteile enthalten, folglich auch zu den besten Nahrungsmitteln gehören, besitzen die Hülsenfrüchte bei unserer gewöhnlichen Zubereitung in der Küche doch nur einen ziemlich geringen Wert für die Ernährung. Die unsern Körper so notwendigen und in den Hülsenfrüchten enthaltenen Eiweißstoffe werden in der Regel gar nicht oder nur in sehr geringem Grade gelöst, und so für die Verdauung ungeeignet gemacht. Ohne gelöste Eiweißstoffe ist aber der Nährwert der Bohnen und dergleichen nur sehr gering. Kohlensaures Natron und auch Regenwasser, in welchen man Hülsenfrüchte gern unter Zusatz des erfteren kocht, reichen für die voll Lösung der Eiweißstoffe noch nicht aus. Um ein vortreffliches Nahrungsmittel zu erhalten, müssen diese 48 Stunden mit kaltem Wasser überlassen stehen bleiben. Nach Ablauf dieser Zeit wird das Wasser abgeseigt, das Gefäß bedeckt und die so aufgeweichten Bohnen werden nochmals 24 Stunden feucht stehen gelassen und dann erst mit Regenwasser gekocht. Selbst bereits drei Jahre alte Bohnen machen auf diese Weise zubereitet auch nicht die geringsten Verdauungsbeschwerden und haben einen guten Geschmack, indem ein Teil des Stärkemehls durch den beginnenden Keimungsprozess in Dextrin (Stärkegummi) verwandelt wird. Gleichzeitig bildet sich auch Milchsäure, welche eine schnellere Lösung des Eiweißkörpers bewirkt, wodurch die Einwirkung auf die Blutbereitung rascher vor sich geht. Auf diese Weise behandelt, bekommen die alten Bohnen gewissermaßen den Charakter der frischen und sind auch nur in dieser Bereitungsweise ein vortreffliches Nahrungsmittel.

Schmerz über den Verlust Brunos hinzugeben für den in seinem Herzen schon längst das innigste Freundschaftsgefühl bestanden hatte, — es war jetzt nicht die Zeit, mit dem Vater und der Schwester des Dahingegangenen zu trauern; vielmehr konnte das, was ihm seine Pflicht gebot, ihren Schmerz möglicherweise nur noch vermindern. Es blieb ihm keine andere Wahl, und wenn er seine harte Pflicht ganz und voll erfüllen wollte, so mußte er rasch handeln.

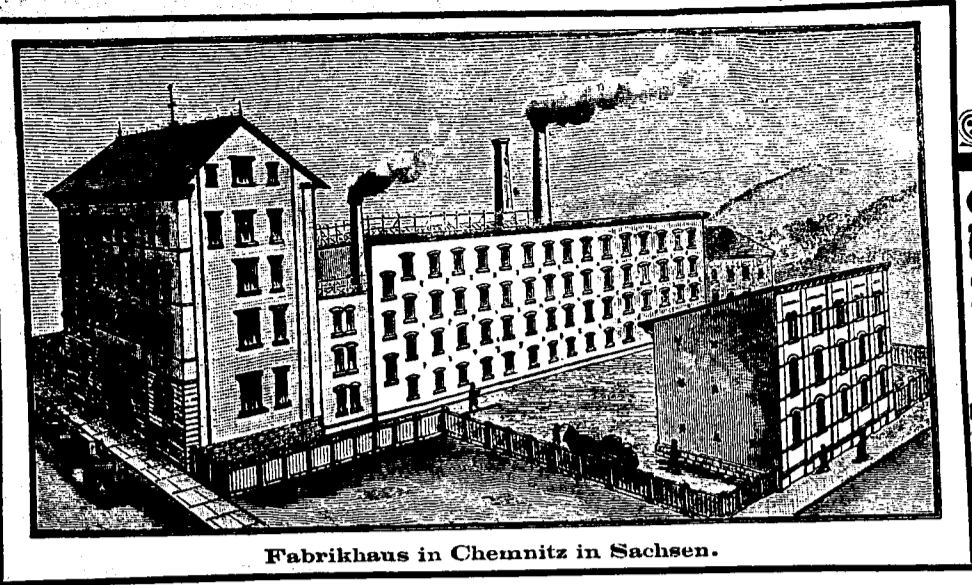
Er veranlaßte noch an demselben Tage eine gerichtliche Section der Leiche, deren Ergebnis seine schlimmste Befürchtung leider bestätigte.

Noch einen Tag zögern — und das Gift, dem Bruno — unter allen äußeren Anzeichen einer regelmäßig und unverdächtig verlaufenden Krankheit — erlag, hätte seine Verbindung mit anderen Körperstoffen vollenden können, in welchen es kaum mehr aufzufinden gewesen wäre.

Denthausen machte nun auch der Polizeibehörde gegenüber aus seinen Vermutungen kein Hehl und bezeichnete die Gattin des Verstorbenen als die mutmaßliche Mörderin und zugleich auch als diejenige Person, welche er sich im Zusammenhange mit jenem an ihm, wie an andere seiner Kollegen gelangten Briefe dachte.

Arabella war kurz vor Brunos Erkrankung abgereist zu einer Freundin in einer größeren Provinzialstadt. Es war gewiß kein ganz zufälliger Umstand, daß wie Denthausen aus den Zeitungen wußte, in die Stadt gerade der... fche Zirkus seine Vorstellungen gab; jedenfalls war Monsieur Charles, das hervorragende Mitglied der Künstlergesellschaft, eine stärkerer Magnet für die treulose, arglistige Frau gewesen, als die vorgeschobene Freundin.

Noch am Todestage Brunos reisten zwei gemante Polizisten nach der Provinzialstadt ab. Eine an Arabella gerichtete Depesche des Geheimrats, welche die Todesnachricht und den Namen der Krankheit nannte, unter dem sie ihm Doktor Denthausen vorläufig bezeichnet hatte, wurde auf dem Telegraphenbureau zurückgehalten, damit sie nicht früher eintraf, als die beiden Polizeibeamten. Die letzteren hatten die Aufgabe, die nächsten Schritte, welche Arabella nach erlangter Kunde von ihrer Witwenerschaft thun werde, aufs schärfste zu überwachen und sie geeigneten Falles zu verhaften. (Fortsetzung folgt.)



Fabrikhaus in Chemnitz in Sachsen.

Grösstes Süddeutsches Versand-Geschäft
 von
Gebr. Grummach
STUTTGART

53 Königsstrasse 53

Fabrik von Strickgarnen, Strumpfwaren, Handschuhen und Tricot

FABRIK & LAGER
 von

Tricot-Tailen, Matrosenanzügen, Röcken und Schürzen

Nachstehende Artikel empfehlen wir ganz besonders zu Weihnachtsgeschäften

Tricot-Tailen

eigener Fabrikation aus nur besten reinwollenen Stoffen hergestellt

- No. A Glatte Schooss-Taille aus reinwollenem Stoff, mit Futter
- „ B „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ schwer
- „ C „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ extra schwer

Sämtliche Tailen sind in den Farben schwarz, marine, tabak und bordeaux am Lager vorrätig

Handgekehlte wolleener Damenrock nur in mode und rot
 Qual. III II extra schwer I
 Nr. 55
 Eleganter Atlasrock
 hangestreift mit Planelle in allen Farben.
 Nr. 54
 Nr. 56
 Nr. 57
 Nr. 58
 Nr. 59
 Nr. 60
 Nr. 61
 Nr. 62
 Nr. 63
 Nr. 64
 Nr. 65
 Nr. 66
 Nr. 67
 Nr. 68
 Nr. 69
 Nr. 70

Reinstes Flach
 100 om
 7.50
 6.50
 5.50
 4.50
 3.50
 2.50
 1.50
 0.50

R. D. in Kenntnis gesetzt.
 Den 12. Decbr. 1888.

Konkurrenzverwalter:
 Oberamtspfleger Kugler.

nete Inspektion einfinden.
 Ludwigsburg den 13. Decbr. 1888.

R. Straßenbauinspektion.
 G u t e.

ung von Konzessionen zum Bau und Betrieb solcher Nebenbahnen ernstlich hinzuweisen. Wie groß die national-ökonomische und kultur-historische Bedeutung der Eisenbahnen ist, ist jedem Denker bekannt. Träumen wir uns einmal vor, eine Bahn über Wadnang-Nielingshausen-Steinheim-Meinostttweg

ber außerordentlichen Schwierigkeit einzelner Fragen dieselbe kaum mehr in dieser Session erledigt werden könnte.

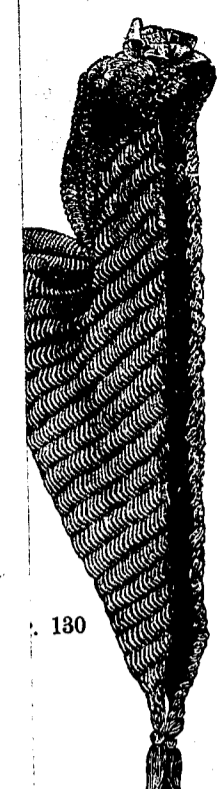
Der Reichstag genehmigte am 11. Decbr. in zweiter Lesung die Vorlage über das Nationalbahnen-Gesetz für Kaiser Wilhelm. Bei der Ab-

Weihnachtsausstellung von Spielwaren und Anterlembaukasten von Georg Engler in Stuttgart; ferner ein Tricotgarnfabrik von Gebr. Grummach in Stuttgart, Königsstraße Nr. 53 bei.



Nr. 180

Double Tricotnabenanzug extra prima Tricotstoff in den Farben grau, braun, mode, marine. Gr. 1 2 3 4 5 6 7 M. 7.- 7.50 8.50 9.- 9.50 10.- 10.50



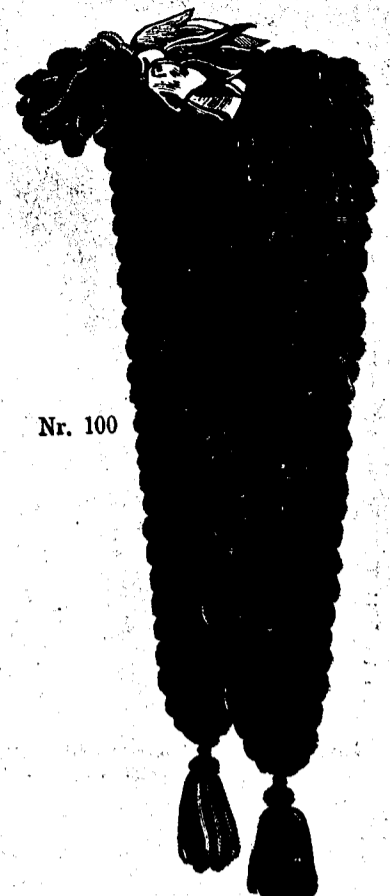
180

amen-Capotte Wellenstoff M. 2.50, nich garnirt M. 4.-



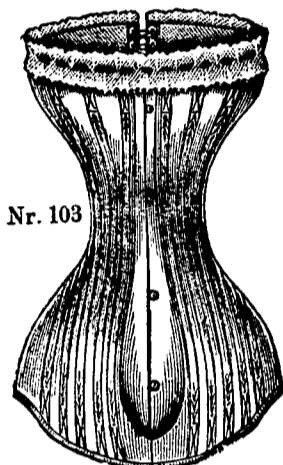
Nr. 28

Wollener Kopfhwal reich garnirt in allen Farben M. 1.75



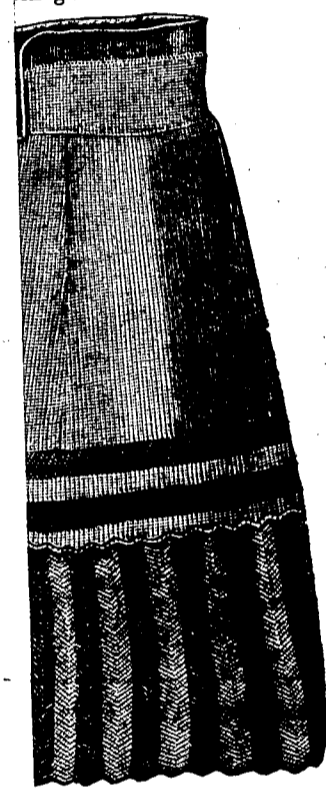
Nr. 100

Rahmen-Kopfhwal aus seidener Chenille, elegant garnirt in allen Farben M. 3.- und 3.50 Capottenfaçon M. 4.50

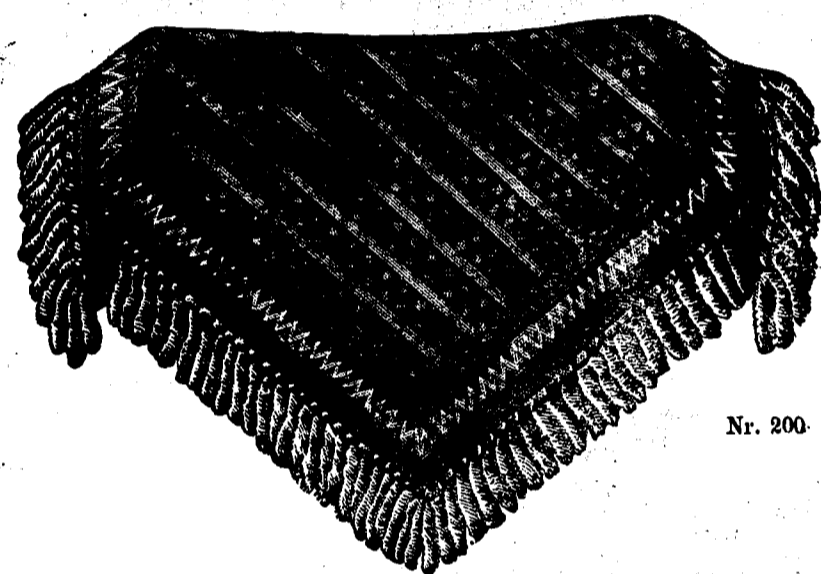


Nr. 103

Eine grosse Parthie französische Corsets zu bedeutend ermässigten Preisen von M. 90, 1.25, 1.50, 1.75 bis 4.50. Fischer in Maco M. 5.-, 6.-, 6.50, 7.-, 8.-, M. 2.50, 3.-, 3.50, in den Farben rosa, rot, weiss und naturfarben.

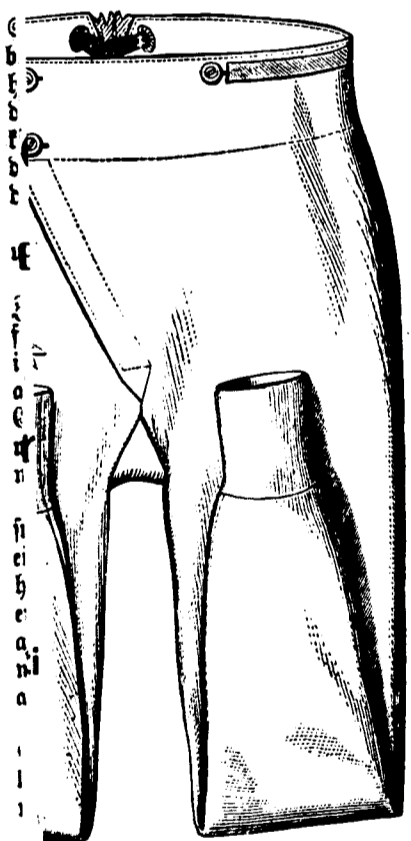


Nr. 80. maschinengestrickter amenerock gestreiftes Volant, nur in lode und rot. M. 3.50



Nr. 200

Geschorenes Plüschtaillentuch mit seidnen Streifen 120 cm gross M. 7.50



se für Herren, Damen und Kinder dem Prof. Dr. G. Jäger. Herren-Hose M. 1.75 2.- 2.25 2.50 3.- 3.50 4.- 4.50 schwer " 4.- 4.50 5.- 5.50



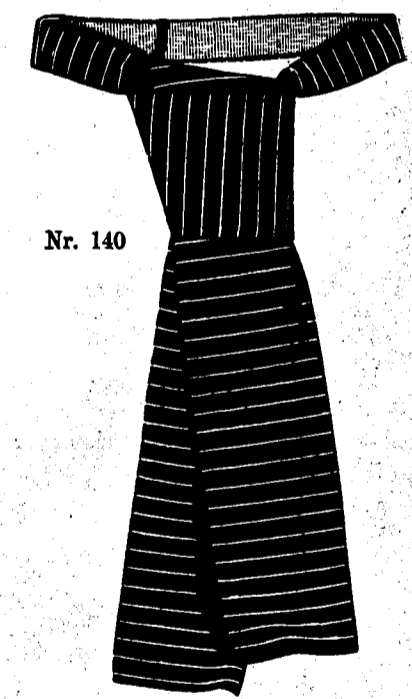
Nr. 205

Kinder-Capotte alle mit Seide nur in 1 2 3 4. 4.50 5.-



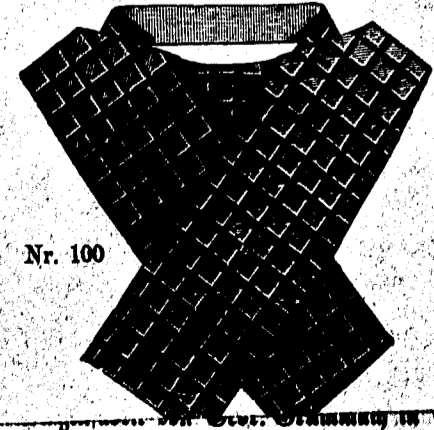
Nr. 215

Kinder-Capotte Rahmentarbeit aus seidener Chenille, neueste Façon, in allen Farben M. 3.50

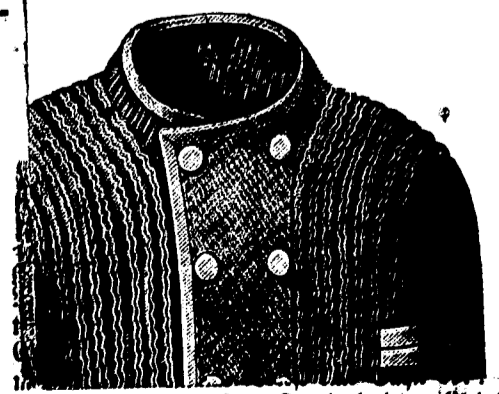


Nr. 140

Herrenravatte schwarz und coul. ohne Binde M. -65, -75, -90, 1.25 mit " -90, 1.25, 1.50



Nr. 100



Registriert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroch in Badnang

Ah, da ist ja unserer Kinder Liebling!

o hören wir viele der freundlichen Leser sagen, wenn sie diese Zeilage in die Hand bekommen. Für sie ist die Frage: Was sollen wir unseren Kindern in diesem Jahre unter den Weihnachtsbaum legen? Bereit beantwortet; sie wissen aus Erfahrung, daß sie den Kleinen die größte Freude dadurch bereiten, wenn sie ihnen den nächsten Weihnachtsgeschenke befehlen. Für jene Eltern und Erzieher dagegen, welche die Anker-Steinbalken noch nicht kennen, sei hier bemerkt, daß dieses vor zehn Jahren zum ersten Mal als Weihnachtsgabe auf den Markt gebrachte Spiel- und Beschäftigungsmittel sich überraschend schnell die Gunst und Anerkennung des Publikums erworben hat. Man hat sich sehr bald davon überzeugt, daß den Anker-Steinbalken, welche sich nicht durch prunkhafte Ausstattungen aufhängen, ein hoher erzieherischer Wert innewohnt und daß sie nicht mit den bislang üblichen, lediglich als Spielzeug verwendbaren Holzbaulasten verwechselt werden dürfen. Von den vielen diese Behauptung bestätigenden Briefen aus allen Kreisen ist hier nur ein einziger folgen.

Artikeln aus Deutschland.

Der Herr Baron Karl Schmidt in Breslau schreibt: Seit mehreren Jahren beobachte ich die Fortschritte, die der von Ihnen eingeführte Steinbalken durch die nachträglichen Verbesserungen gemacht hat. Die ganz ungründliche Idee ist eine so glückliche, für Knaben ebenso anregend, als unterhaltend, daß ich nur wünsche, der Anker-Steinbalken möge in immer weiteren Kreisen Eingang finden.

Der Herr Herr Ober-Verwalter, Herr Gustav in Berlin, schreibt: Ich kann nicht Ihnen zu sagen, wie reichlich für jung und alt das Bauen mit Ihren Anker-Steinbalken sich gestaltet. Stundenlang sitze ich mit meiner Familie, um die schönsten Bauten auszuführen und immer aufs Neue werden wir dadurch erheitert und gefesselt.

Der Herr G. v. Schwanstein in Augsburg, Theater-Ordnung, schreibt: Ich erregte mit Vergnügen die Aufmerksamkeit Ihrer Anker-Steinbalken auszuführen und immer aufs Neue werden wir dadurch erheitert und gefesselt.

Der Herr Dr. med. Lehmann-Lange, Weimar, schreibt: Am liebsten bemerke ich, daß ich die Verwendung habe, daß kein anderer Baustein den Kindern soviel Freude bereitet, wie die Anker-Steinbalken. Ich habe sie in der That zu bauen.

Der Herr Dr. Julius Koeder, königlicher Bezirks-Physikus, Würzburg, schreibt: Seit mehreren Tagen im Besitze des Anker-Steinbalkens Nr. 19, kann ich nicht umhin, Ihnen meine Anerkennung über die Vorzüge dieses Unternehmens auszusprechen: ich glaube, ein schöneres und zweckmäßigeres Spielzeug kann man nicht leicht finden.

Der Herr Dr. G. v. G., l. Direktor des Lehrerseminars in Göttingen, schreibt: Ich halte bei meinem eigenen Kinde Gelegenheit, die nützlichen Eigenschaften des Anker-Steinbalkens kennen zu lernen und kann ich dieselben höchstens empfehlen.

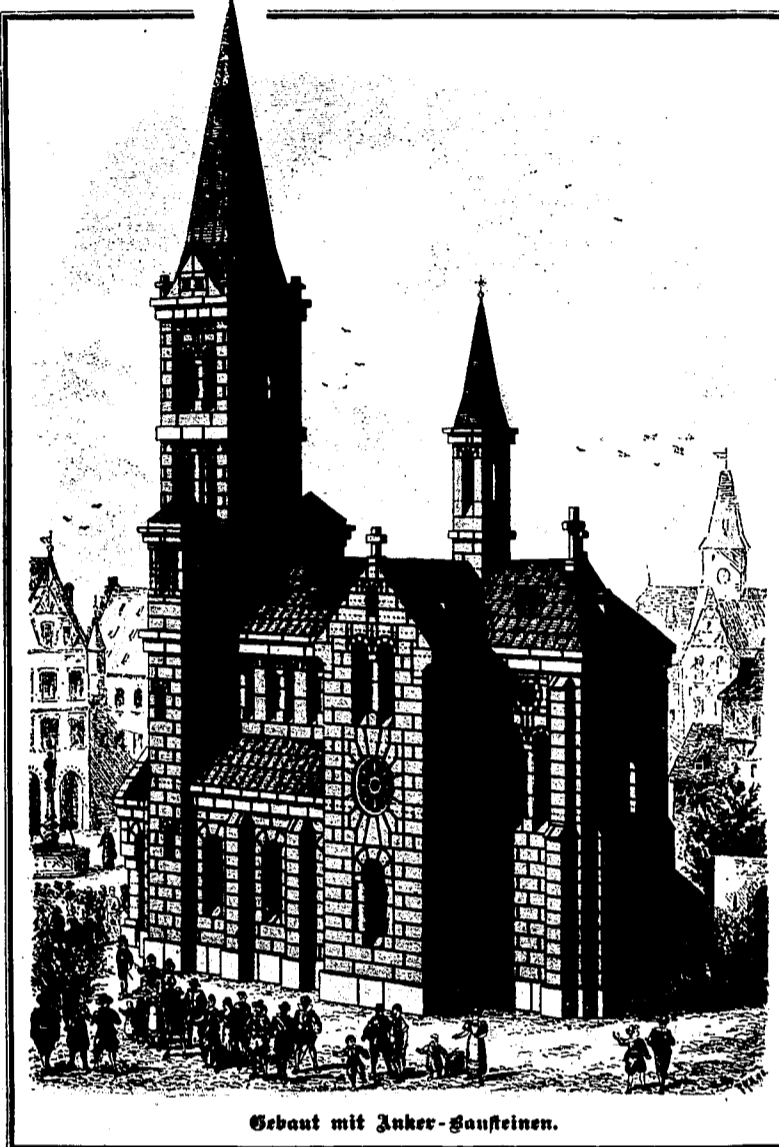
Die verschiedenen Nummern der Anker-Steinbalken bieten den Kindern eine veredelnde Unterhaltung, welche man durch die Ergänzungsaufgaben leicht erhalten, erneuern, in fast unerschöpflicher Ergänzung kann.

Ein angehender Vertreter der Zeitschrift, Herr Dr. Eugen Kuffel, Präsident des Verbandes der ausüblichen Ärzte in Wien, schreibt: Ich habe die Anker-Steinbalken ausprobiert. Die erhaltene Steinbalken haben sich bei meinen zwei Kindern, die beide unermesslich geistig sind, als ein außerordentlich nützliches, erzieherisches Hilfsmittel bewährt. Die Beschäftigung mit denselben macht ihnen große Freude, erweitert sichtlich ihren Anschauungskreis, weckt ihre Phantasie, fördert bei alledem ruhiges und strenges Nachdenken und fördert heilsame Gewohnheiten. Ich bin demnach gern bereit, diese Ihre Anker-Steinbalken bestens zu empfehlen und wünsche denselben gleichen Erfolg, wie ich ihn bei meinen Kindern, sowie bei zahlreichen meiner vielen Bekannten und Freunde beobachtet habe.

Herr Ritter v. Schragl, Stadtbaumeister in Graz, schreibt: Soll ich über den von mir erkannten Wert dieser Anker-Steinbalken noch anerkennende Worte hinzufügen? Dies habe ich einen Tropfen Wasser in das Meer tragen.

Herr Prof. Dr. Gm. Schütz in Jülich schreibt unter anderem: Das meiner Ansicht nach, in unüberwindlichem Verhältnisse noch feiner werden einfließen, daß er ferner keine Kosten scheute, um seine Anker-Steinbalken — und damit alle übrigen — zu popularisieren. Es ferngeheimlich sich dieses Verdienst aber, wie ich glaube, auch dadurch, daß er bei dem einmal erlangten Erfolge nicht stehen bleibt, sondern immer neue Verbesserungen in sich und eine immer schönere, vielfältigere Anwendung und Verwendung seiner nach Form und Farbe so mannigfaltigen Steine geleistet hat.

Herr G. v. G. v. G., l. Direktor des Lehrerseminars in Göttingen, schreibt: Ich halte bei meinem eigenen Kinde Gelegenheit, die nützlichen Eigenschaften des Anker-Steinbalkens kennen zu lernen und kann ich dieselben höchstens empfehlen.



Gebaut mit Anker-Steinbalken.

Artikeln aus der Schweiz.

Herr G. v. G. v. G., l. Direktor des Lehrerseminars in Göttingen, schreibt: Ich halte bei meinem eigenen Kinde Gelegenheit, die nützlichen Eigenschaften des Anker-Steinbalkens kennen zu lernen und kann ich dieselben höchstens empfehlen.

Artikeln aus Holland.

Herr G. v. G. v. G., l. Direktor des Lehrerseminars in Göttingen, schreibt: Ich halte bei meinem eigenen Kinde Gelegenheit, die nützlichen Eigenschaften des Anker-Steinbalkens kennen zu lernen und kann ich dieselben höchstens empfehlen.

Herr G. v. G. v. G., l. Direktor des Lehrerseminars in Göttingen, schreibt: Ich halte bei meinem eigenen Kinde Gelegenheit, die nützlichen Eigenschaften des Anker-Steinbalkens kennen zu lernen und kann ich dieselben höchstens empfehlen.

Artikeln aus England.

Herr G. v. G. v. G., l. Direktor des Lehrerseminars in Göttingen, schreibt: Ich halte bei meinem eigenen Kinde Gelegenheit, die nützlichen Eigenschaften des Anker-Steinbalkens kennen zu lernen und kann ich dieselben höchstens empfehlen.

Den 11. Dez. 1888. Landgerichtsrat Grathwohl.

Zu dem Konkursverfahren
über das Vermögen des Peter Kühnert, Rotgerbers hier, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlusstermin auf
Mittwoch den 9. Januar 1889, vormittags 9 Uhr,
vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.
Den 8. Dez. 1888. Gerichtsschreiber Hiemer.

Zu dem Konkursverfahren
über das Vermögen des Peter Kühnert, Rotgerbers dahier, ist die Vornahme der Schlussverteilung genehmigt.
Es beträgt:
a. der zur Verteilung verfügbare Massebestand 6900 M. 78 Pf.
b. die Summe der bei derselben zu berücksichtigenden unbedingten Forderungen — nach dem auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht niedergelegten Verzeichnis 15917 M. 87 Pf.
Hieron werden die Gläubiger unter Hinweis auf die §§ 140 und 141 der R.-O. benachrichtigt.
Den 12. Dezbr. 1888. Konkursverwalter: Oberamtspfleger Rugler.

Badnang.
Zu dem Konkursverfahren
über das Vermögen des Gottlob Krautter, Rotgerbers dahier, ist die Vornahme der Schlussverteilung genehmigt.
Es beträgt:
a. der zur Verteilung verfügbare Massebestand 301 M. 04 Pf.
b. die Summe der bei derselben zu berücksichtigenden Forderungen — nach dem auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht niedergelegten Verzeichnis 6617 M. 41 Pf.
Hieron werden die Gläubiger unter Hinweis auf die §§ 140 und 141 der R.-O. benachrichtigt.
Den 12. Dezbr. 1888. Konkursverwalter: Oberamtspfleger Rugler.

Die Lieferung v. ca. 1900 cbm Fleinssteinen
zur Chausseerichtung der neuen Zufahrtsstraße zur Eisenbahnstation Forndbach wird in kleineren oder größeren Partien vergeben und können die Steine nach Bedarf und Angabe auf die vorhandenen Lagerplätze, wo die Uebernahme derselben in Haufen stattfinden wird, aufgeführt werden. Nähere Auskunft ist auf dem Straßenbauamt bei Forndbach zu erhalten.
Ankündigungsfrist: wolle ihre Preis-Offerte ohne Verzug an die unterzeichnete Inspektion einreichen.
Ludwigsburg den 13. Dezbr. 1888. R. Straßenbauinspektion. Guld.

